

Erweiterung Sekundarschule Altnau



Baubeschrieb und Axonometrie aus Nordosten

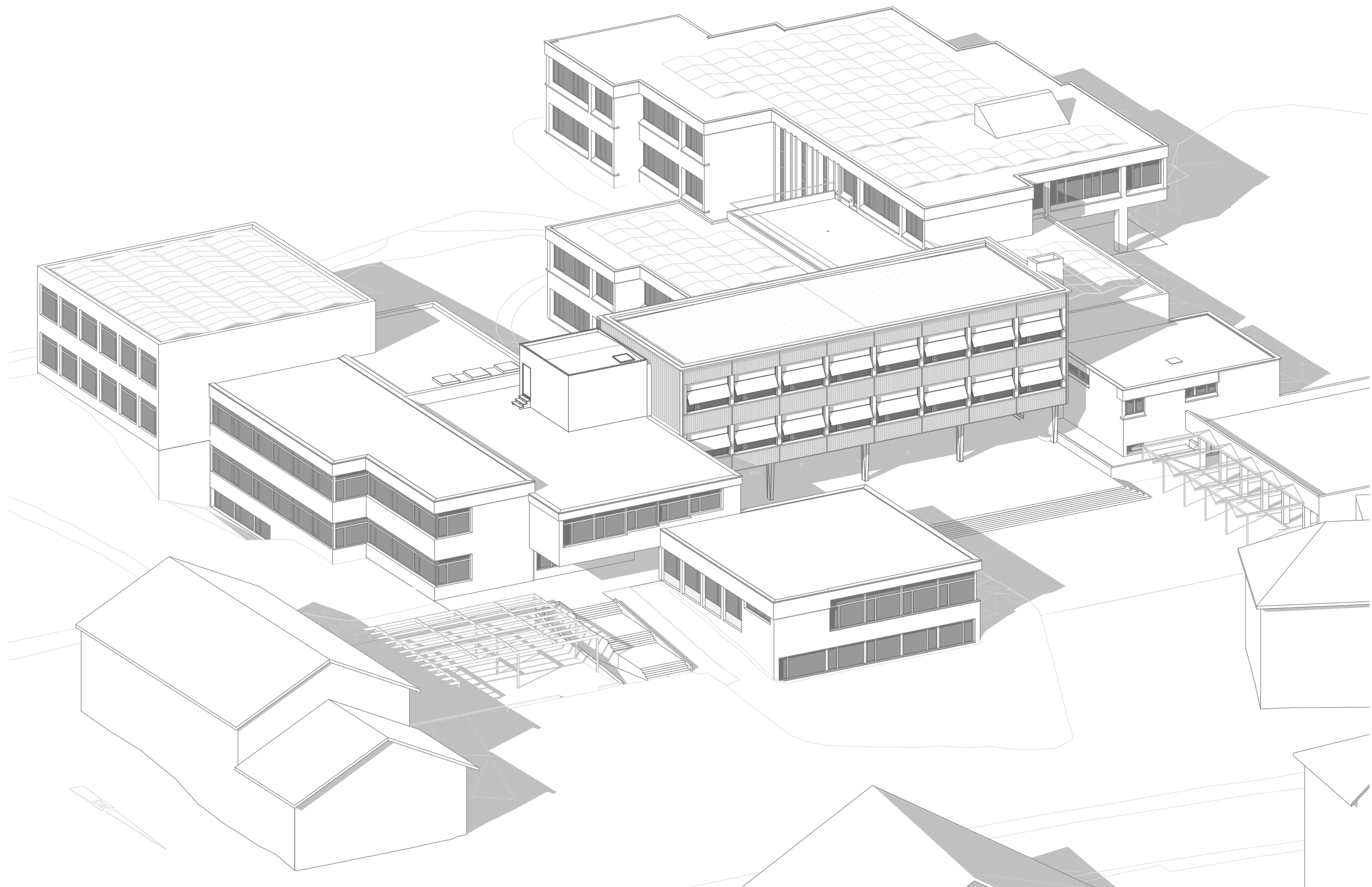
Die Sekundarschule Altnau benötigt aufgrund der steigenden Schülerzahlen sowie der sich abzeichnenden Entwicklungen im Schulbereich auf das Schuljahr 2027/28 zusätzlichen Schulraum. Neben den fehlenden Klassenzimmern braucht es auch Gruppenräume für einen zeitgemässen Unterricht. Im Rahmen der Erweiterung sollen möglichst alle Schulräume behindertengerecht zugänglich gemacht werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie für das Schulareal wurden mehrere Lösungsmöglichkeiten untersucht. So wurde bspw. die Aufstockung auf dem Trakt B geprüft, jedoch wegen der ungenügenden Statik und den hohen Kosten nicht weiterverfolgt. Erweiterungen nach Süden bei beiden Trakten sind wegen Platzmangels und der Erschliessung während der Bauzeit nicht optimal. Zudem erweist sich bei diesen Varianten die interne Erschliessung als ungenügend. Die Behörde hat nach intensiver Diskussion entschieden, die Variante ‚Verbindungsbau‘ weiter zu verfolgen.

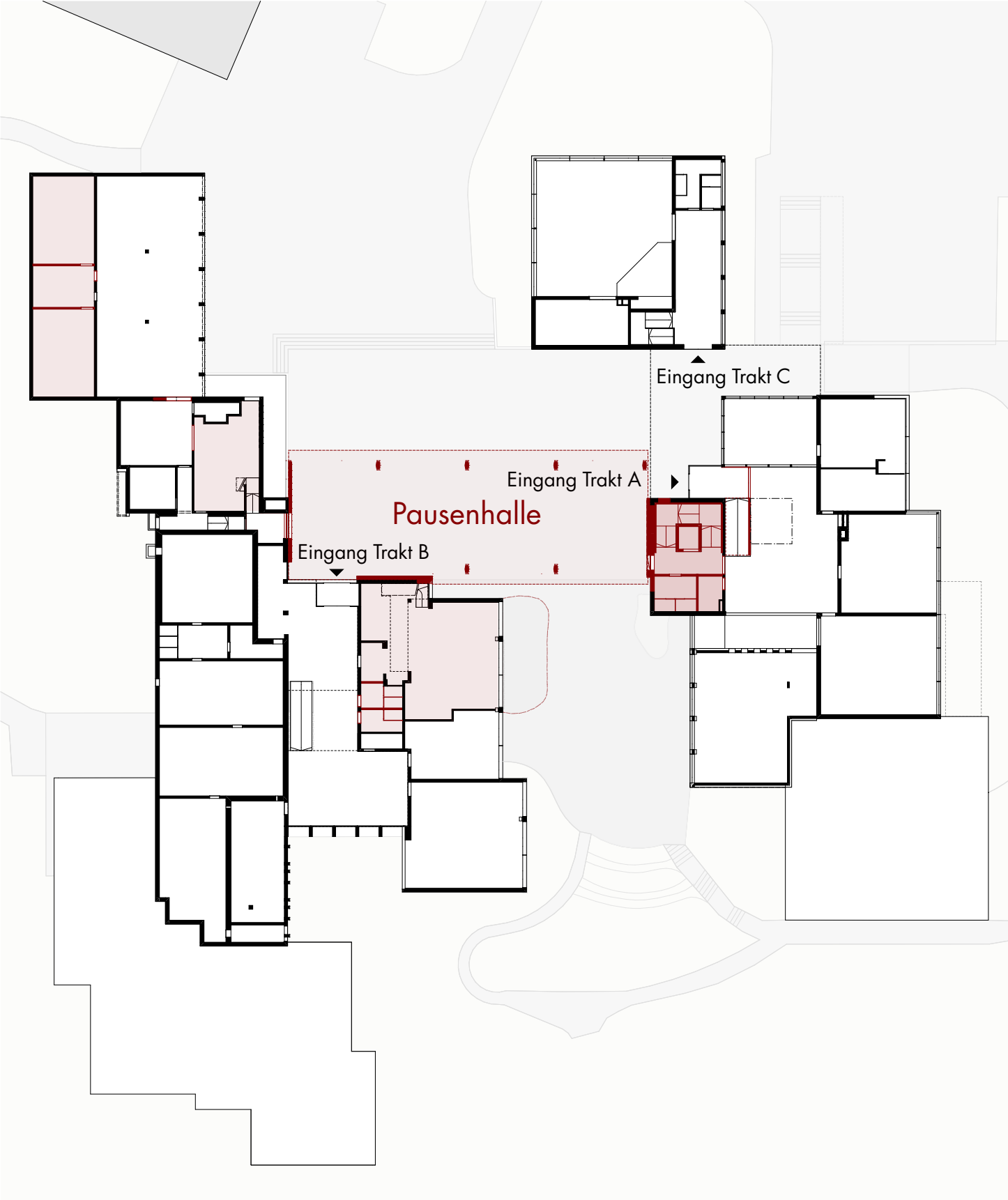
Anstelle des bestehenden Glas- und Betonvordachs wird ein 2-geschossiger Bau mit je 4 Klassen- und Gruppenräumen vorgeschlagen. Mit dem Rückbau des Glasvordachs werden fällige Mängel an der Konstruktion, wie beispielsweise Undichtigkeiten hinfällig.

Im Trakt A ist ein neues Treppenhaus mit Lift geplant. Somit wären fast alle Geschosse barrierefrei erschlossen. Die Ausnahme bildet das südlichste, obere Geschoss des Erweiterungsbaus aus dem Jahre 2005, sowie das Bio- und Chemiezimmer. Das 2. Obergeschoss im Trakt B kann mittels mobiler Rampen erreicht werden. Organisatorisch ist der Verbindungsbau auch hinsichtlich der raschen Erschliessung bei einem Lektionenwechsel sinnvoll. Die Schülerschaft muss in Zukunft nicht über den Aussenraum die Gebäude wechseln.

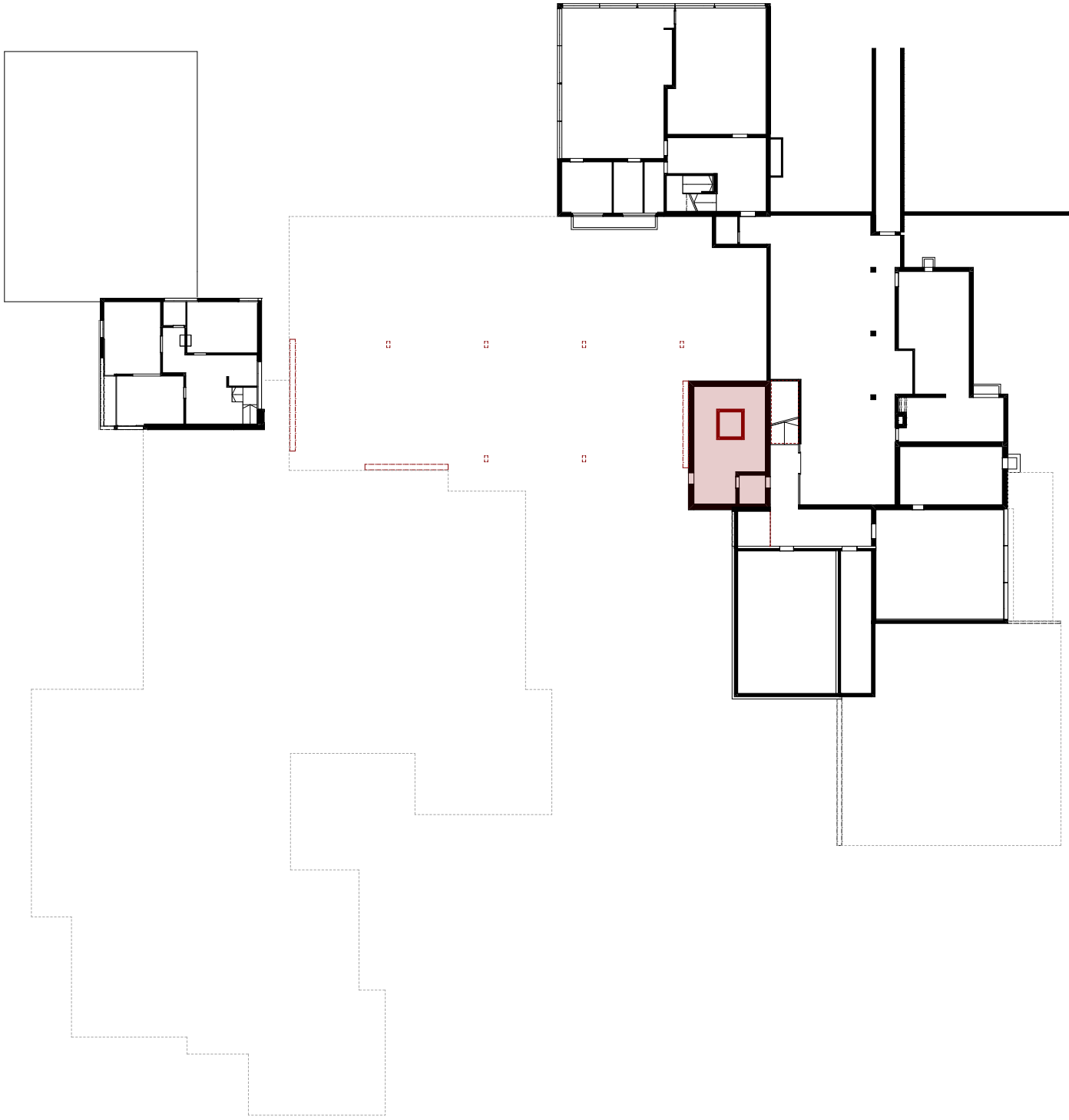
Die Bauphase des Verbindungsbaus tangiert den Betrieb nicht gross. Um diese möglichst kurz zu halten, soll der Neubau als Holzbau mit einem hohen Vorfertigungsgrad erstellt werden. Unter der Erweiterung bleibt nach wie vor ein grosser, gedeckter Aussenraum vorhanden. Auf dem Dach wird eine extensive Begrünung geplant, was sich positiv auf die Retention auswirkt – eine spätere Ausführung von Photovoltaik-Elementen wäre möglich, wird aktuell nicht umgesetzt, weil ein grosser Teil der Dachflächen bereits mit Photovoltaik-Elementen ausgestattet sind. Die Fassade des Verbindungsbaus soll strukturiert werden. Ein leicht profiliertes Metallwellblech hebt sich vom Bestand ab und lockert den Gebäudekomplex auf, nimmt jedoch die umliegenden Farben der verputzten Gebäude auf. Auf der Nordseite sorgen grosse Fensterflächen, welche die Formate des Bestandes aufnehmen, für viel Licht im Innenraum der neuen Klassenräume.

Mit der Erweiterung soll auch das Lehrerzimmer renoviert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Es stammt aus dem Jahre 1972 und wurde noch nie einer umfassenden Erneuerung unterzogen. Auch diverse Nasszellen werden modernisiert und mit einer rollstuhlgerechten Toilette nach SIA 500 ausgeführt. Im Zusammenhang mit der Erweiterung wird die Wärmeerzeugung ersetzt. Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Ausführung einer Pellets-Heizung am sinnvollsten erscheint. Die aktuellen Öltankräume werden zu Pellets-Lagerräumen umfunktioniert. Mit den Bauarbeiten werden in den bestehenden Gebäudeteilen sämtliche Mängel hinsichtlich des Brandschutzes behoben.





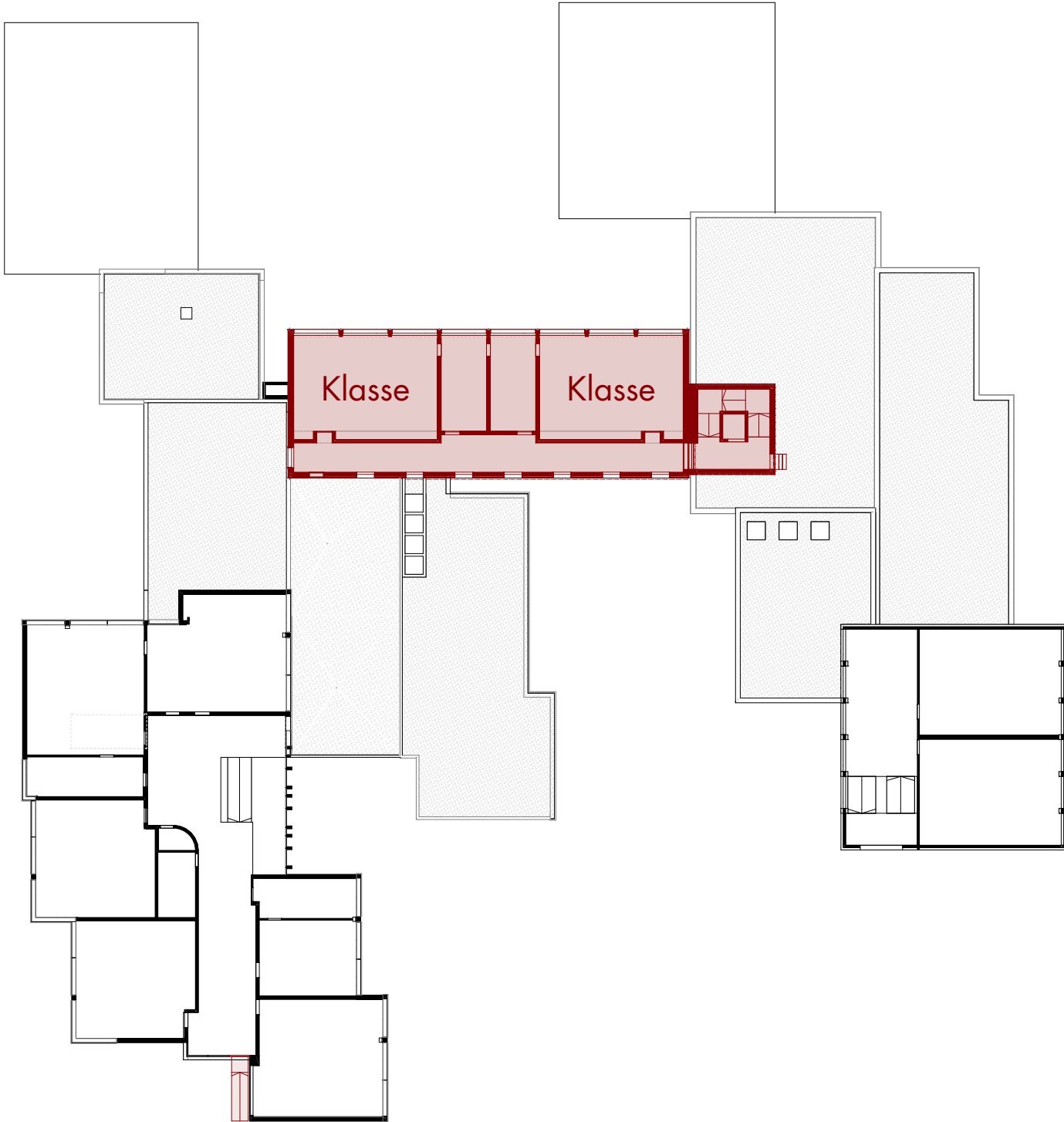
Erdgeschoss



Untergeschoss

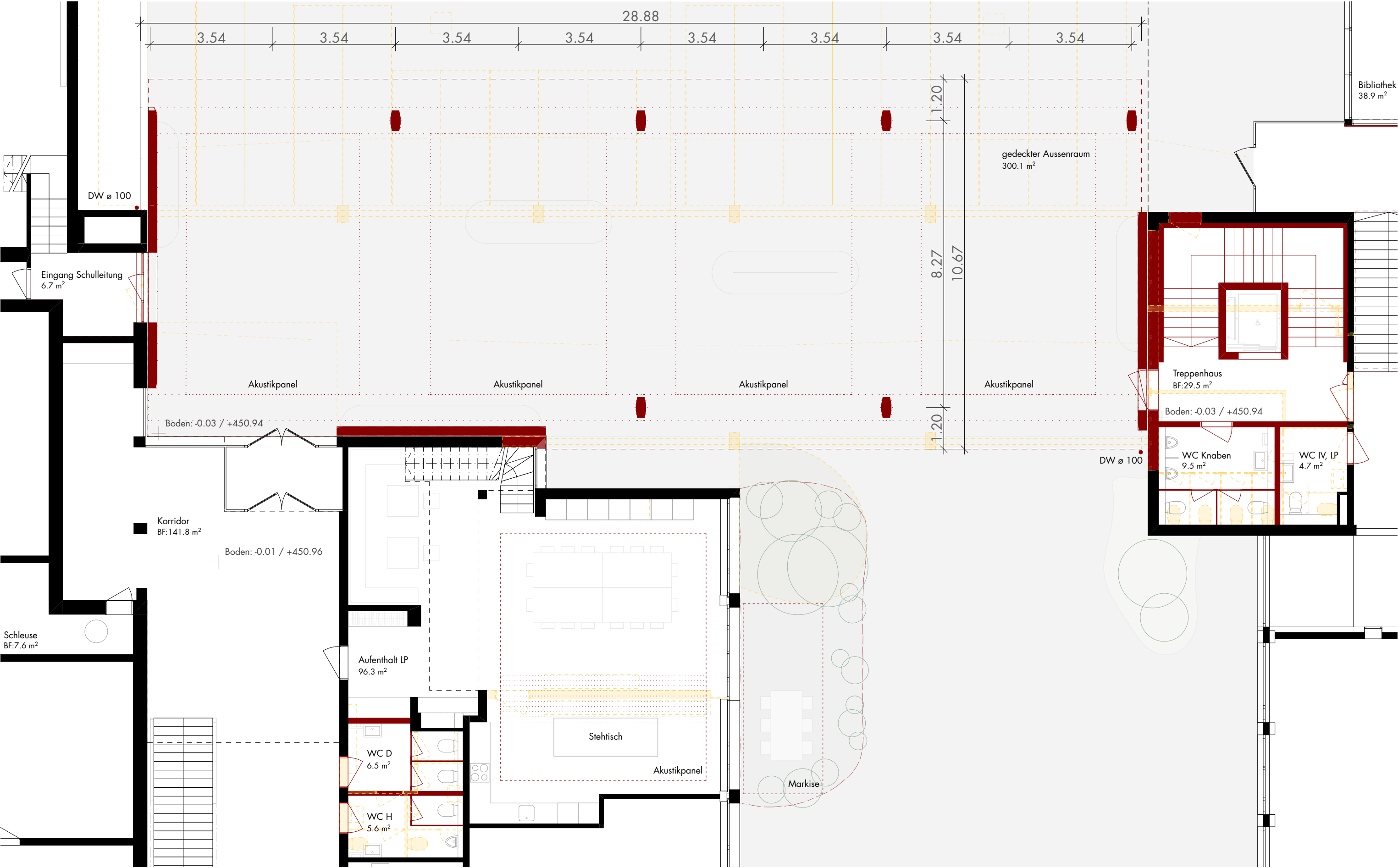


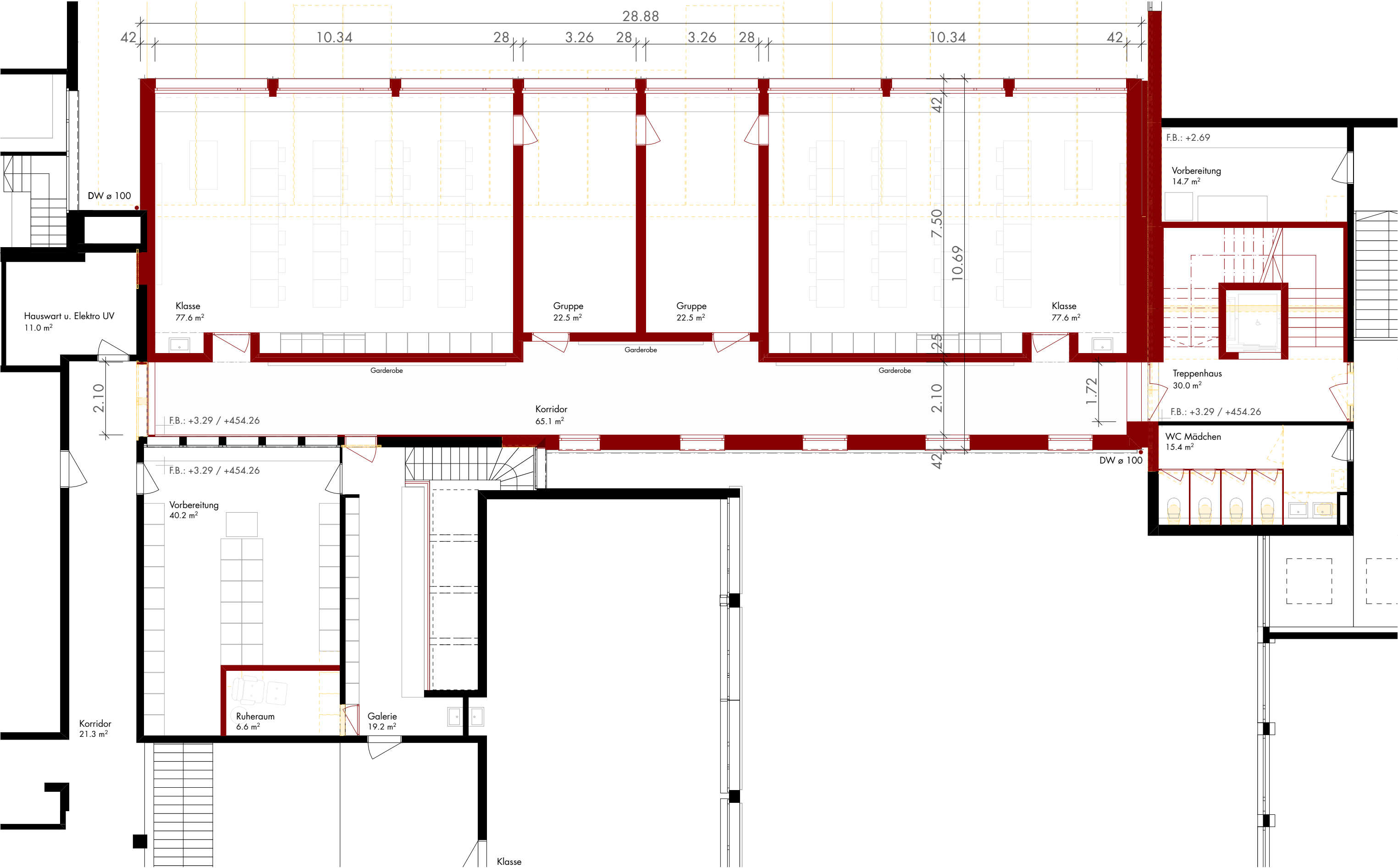
1. Obergeschoss



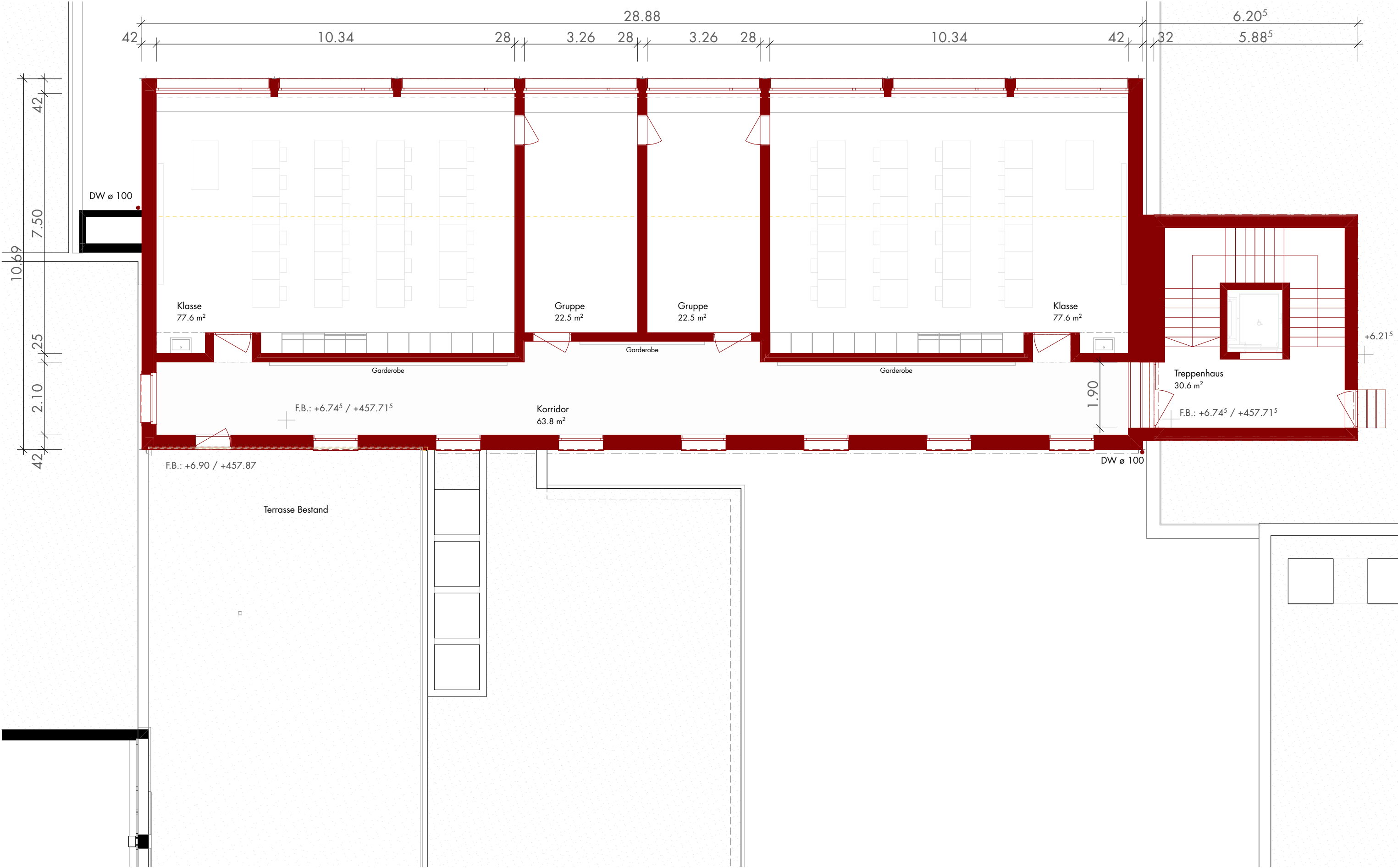
2. Obergeschoss

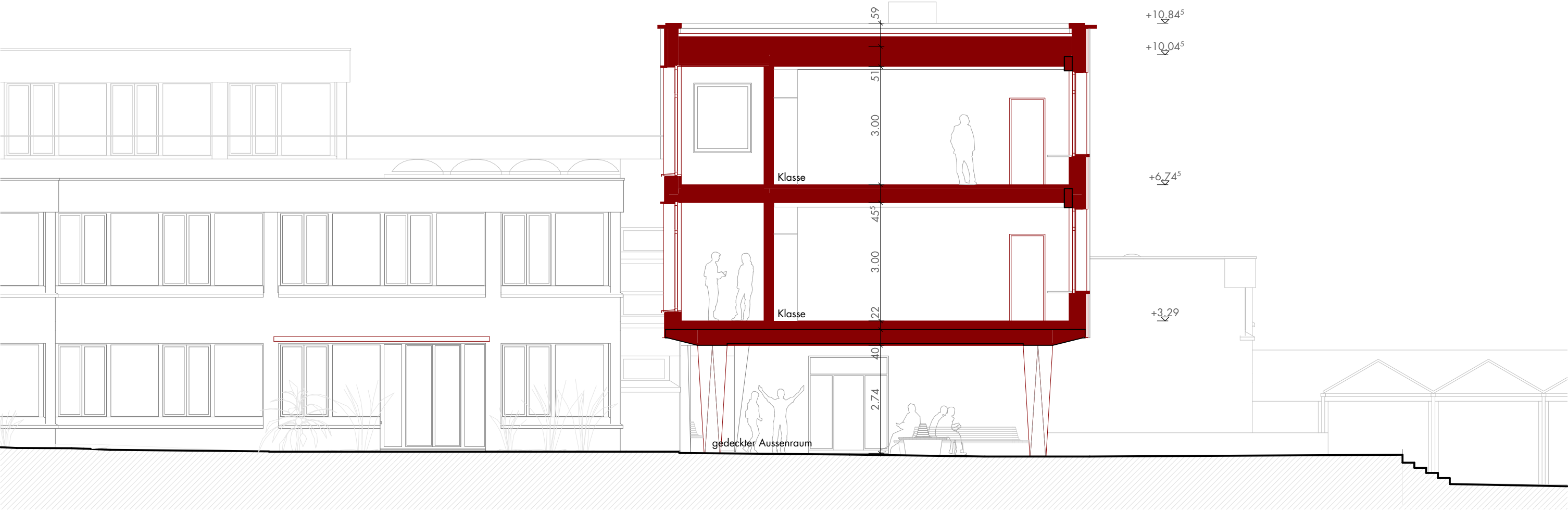
Grundriss Erdgeschoss 1:100

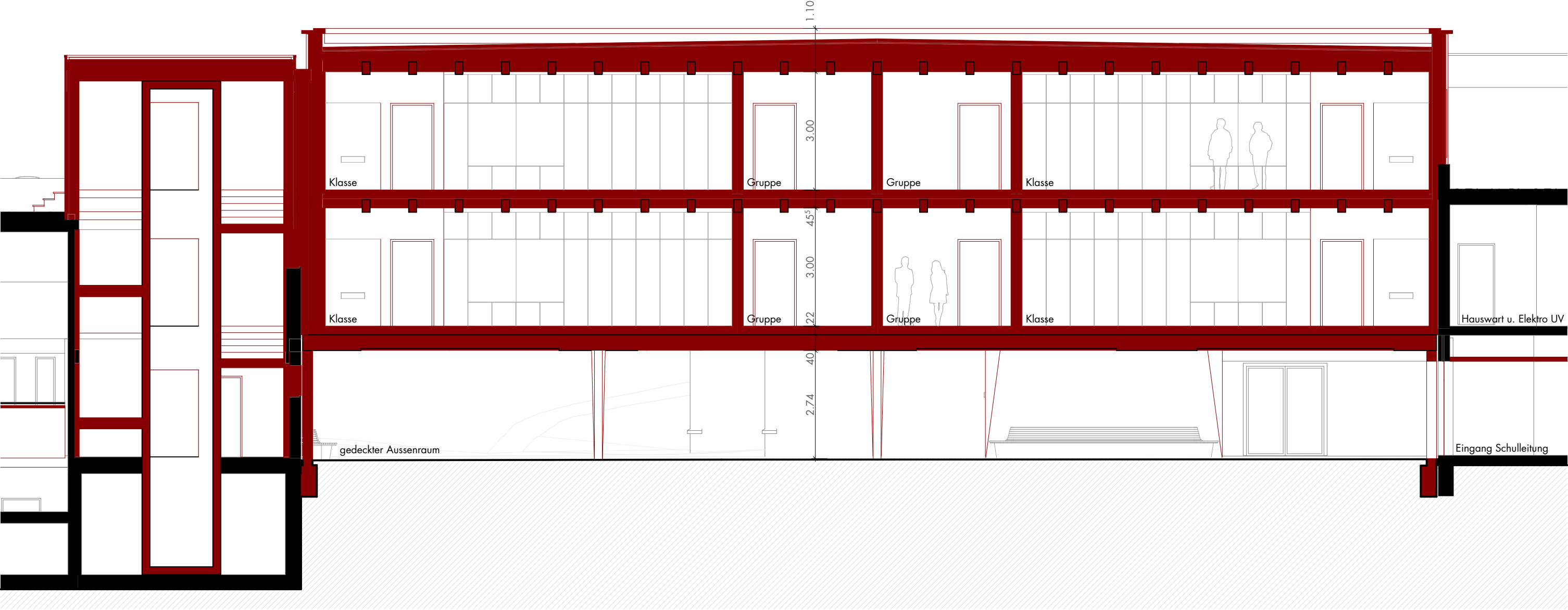




Grundriss 2. Obergeschoss 1:100

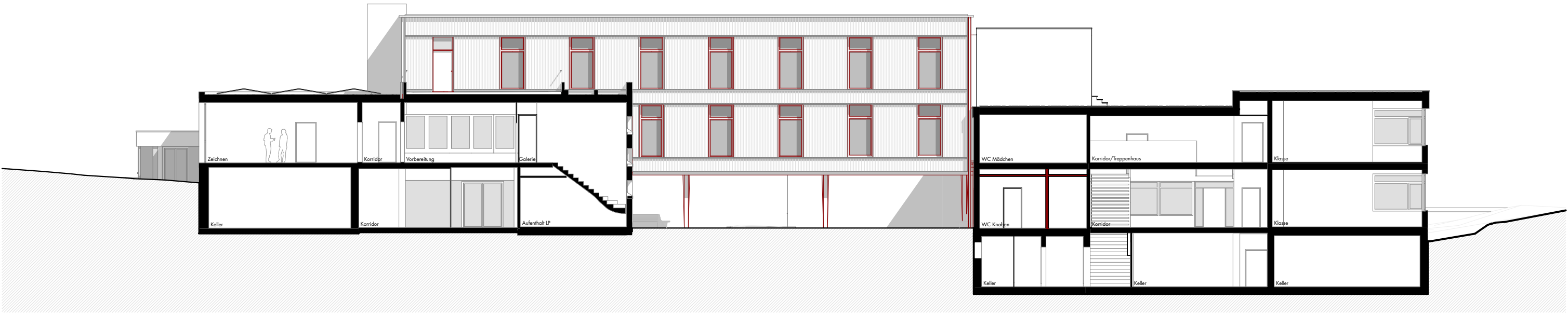








Ansicht Nord



Ansicht Süd

Erweiterung Sekundarschule Altnau

Auftraggeberin
Sekundarschulgemeinde Altnau
Güttingerstrasse 8 | 8595 Altnau

Architektur Votta GmbH

Claudio Votta Architekt FH SIA
Industriestrasse 9 | 8570 Weinfelden
079 646 69 82 | kontakt@architekturvotta.ch

Mitarbeit:
Robert Rüttimann Architekt BA FHO

Oktober 2025 | © Architektur Votta GmbH